



Daten zur polnischen Wirtschaft

1. Bevölkerung

38,4 Mio. Einwohner
 60,2 % in Städten, 39,8 % auf dem Land
 im erwerbsfähigen Alter (18-60/65 Jahre): 61,9 %
 Anteil der über 60/65-Jährigen: 20,2 %
 Lebenserwartung: Frauen 81,9; Männer 73,9 Jahre
 Geburtenrate (je 1000 Bevölkerung): -0,2
 Quelle: Polnisches Statistiskamt (GUS)

Polen in der EU, 2016

Nr. 1 in der Silber- u. Kupferproduktion
 Nr. 1 in der Steinkohleproduktion
 Nr. 1 in der Apfel- und Kirschenproduktion
 Nr. 2 in der Erdbeerenproduktion
 Nr. 6 nach Bevölkerung
 Nr. 6 nach Fläche
 Quelle: Eurostat

2. Bruttoinlandsprodukt (BIP)

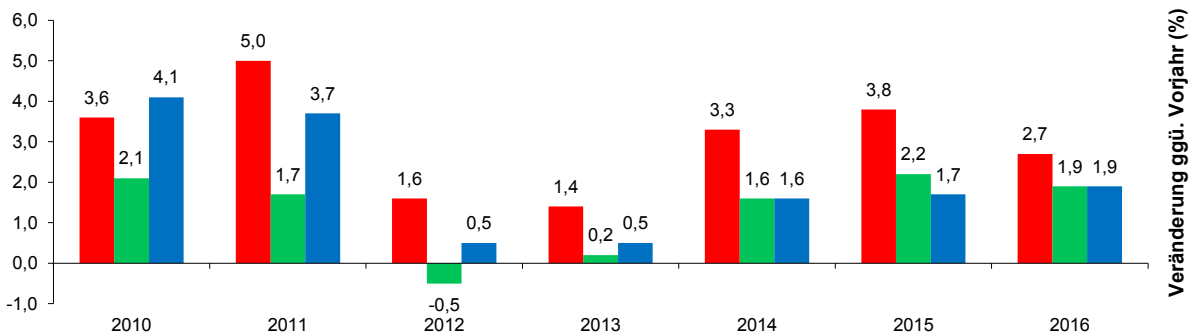
Jahr	BIP (%) in Polen	BIP (%) in Deutschland	BIP (%) in der EU28	BIP pro Kopf in Polen in €
2010	3,6	4,1	2,1	9.400
2011	5,0	3,7	1,7	9.900
2012	1,6	0,5	-0,5	10.100
2013	1,4	0,5	0,2	10.300
2014	3,3	1,6	1,6	10.700
2015	3,8	1,7	2,2	11.200
2016	2,7	1,9	1,9	11.000

Reales BIP 2016, Euro pro Kopf
 EU 28: 29.000 EUR
 DEU: 38.000 EUR
 PL: 11.000 EUR

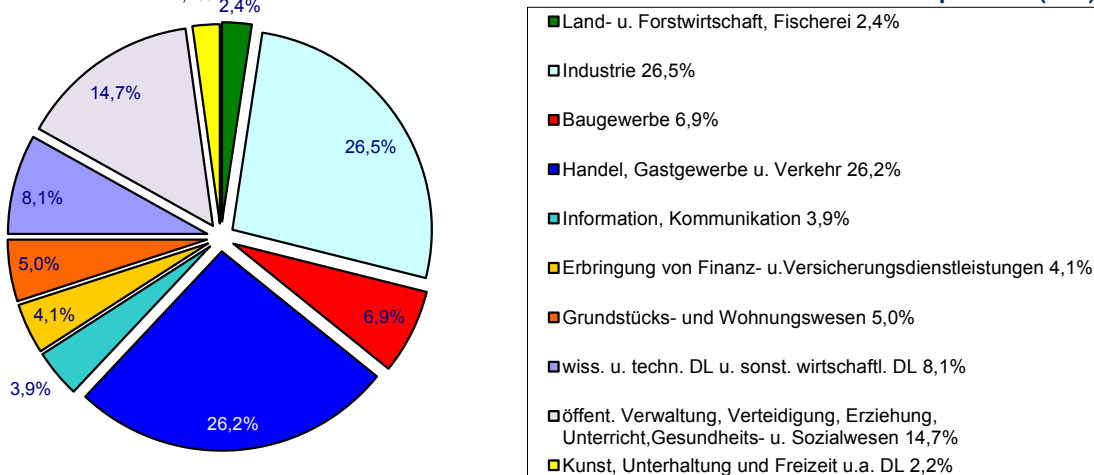
Quelle: Eurostat, Wachstumsrate des realen BIP

BIP-Wachstumsrate in Polen und in der EU28 (in %) (2010 - 2016)
 (prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr)

■ BIP (%) in Polen
 ■ BIP (%) in der EU28
 ■ BIP (%) in Deutschland

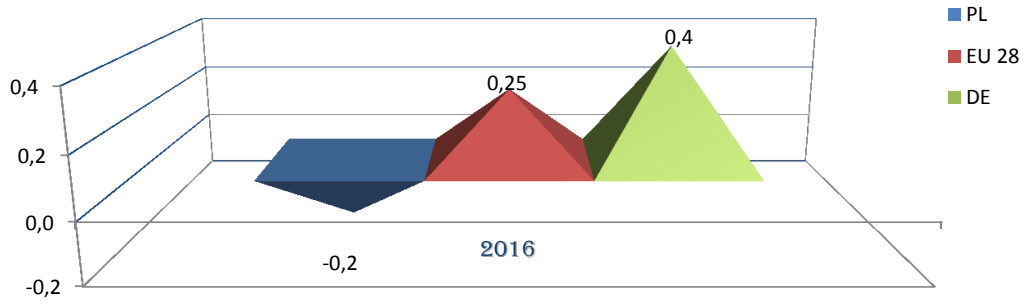


Anteile der Wirtschaftssektoren am Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2016



Quelle: Eurostat

3. HVPI - Inflationsrate 2016 in Polen, Deutschland und in der EU28, HVPI (2015=100)



Quelle: Eurostat - HVPI (Harmonisierter Verbraucherpreisindex)

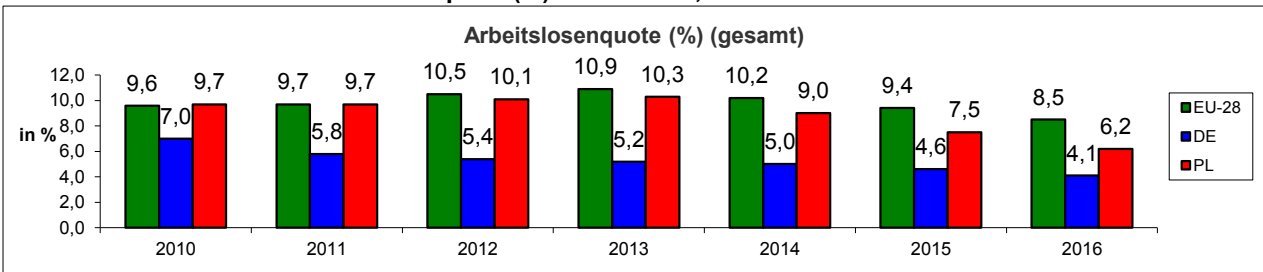
4. Arbeitsmarkt

Beschäftigungsquote (%)
Anteil der beschäftigten Personen im Alter 20-64 Jahre

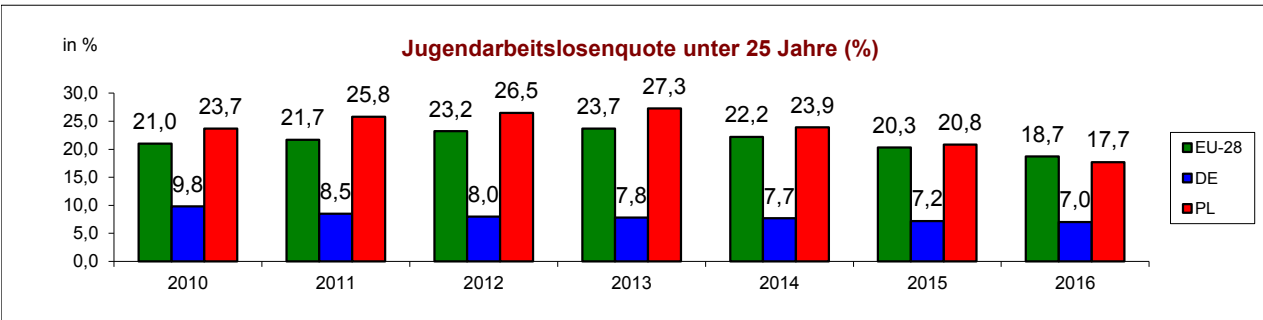
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
EU	68,6	68,6	68,4	68,4	69,2	70,1	71,1
Deutschland	75,0	76,5	76,9	77,3	77,7	78,0	78,7
Polen	64,3	64,5	64,7	64,9	66,5	67,8	69,3

Quelle: Eurostat

Arbeitslosenquote (%) in der EU28, Deutschland und Polen



Quelle: Eurostat (Harmonisierte Arbeitslosenquote)



In der **EU-27** gab es im Jahr 2012 rund 57 Millionen Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Davon waren 18,8 Millionen erwerbstätig und 5,5 Millionen arbeitslos, insgesamt 24,3 Mio. Erwerbspersonen. 33 Millionen waren Nichterwerbspersonen d.h. sie standen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Die hohe Zahl der jungen **Nichterwerbspersonen** erklärt sich vor allem dadurch, dass sich viele von ihnen in der Ausbildung befinden.

EUROSTAT veröffentlicht zwei verschiedene Indikatoren zur Jugendarbeitslosigkeit:

$$1. \text{ Jugendarbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose 15-24 Jahre}}{\text{Erwerbspersonen 15-24 Jahre}} = \frac{5,5 \text{ Mio.}}{24,3 \text{ Mio.}} = 22,8 \%$$

$$2. \text{ Jugendarbeitslosenanteil} = \frac{\text{Arbeitslose 15-24 Jahre}}{\text{Gesamtbevölkerung 15-24 Jahre}} = \frac{5,5 \text{ Mio.}}{57 \text{ Mio.}} = 9,7 \%$$

Quelle: Eurostat, Jugendliche in der EU v. 12.Juli 2013

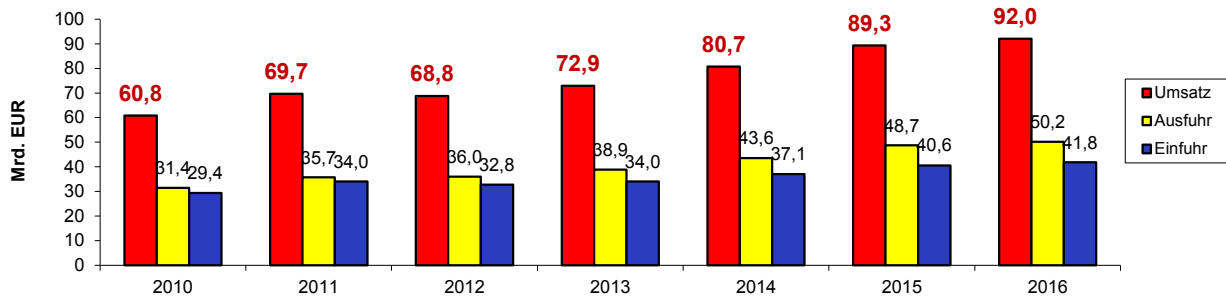
5. Polnischer Außenhandel mit Deutschland, 2010 bis 2016 (in Mrd. EUR)

Der polnische Außenhandel hat im Zuge der weltweiten Globalisierungsprozesse in den letzten Jahren ein- und ausfuhrseitig deutlich zugenommen. Deutschland bleibt im Außenhandelsumsatz Polens ausnahmslos wichtigster Wirtschaftspartner.

Jahr	Umsatz [Mrd. €]	Ausfuhr [Mrd. €]	Veränderung ggü. Vorjahr	Einfuhr [Mrd. €]	Veränderung ggü. Vorjahr	Saldo Mrd. EUR
2010	60,8	31,4	22,4%	29,4	22,1%	2,0
2011	69,7	35,7	13,3%	34,0	15,9%	1,7
2012	68,8	36,0	1,1%	32,8	-3,5%	3,2
2013	72,9	38,9	7,8%	34,0	3,6%	4,9
2014	80,7	43,6	12,2%	37,1	9,1%	6,5
2015	89,3	48,7	11,6%	40,6	9,3%	8,1
2016	92,0	50,2	3,1%	41,8	11,6%	8,4

Quelle: Polnisches Statistikamt (GUS)

Polnischer Außenhandel mit Deutschland, in Mrd. EUR



Polnische Leistungsbilanz und ihre Bestandteile in % des Bruttoinlandsprodukts 2016

Leistungsbilanz	-0,3 %
davon Waren	0,5 %
davon Dienstleistungen	3,2 %
davon Primäreinkommen*	-3,7 %
davon Sekundäreinkommen**	-0,3 %

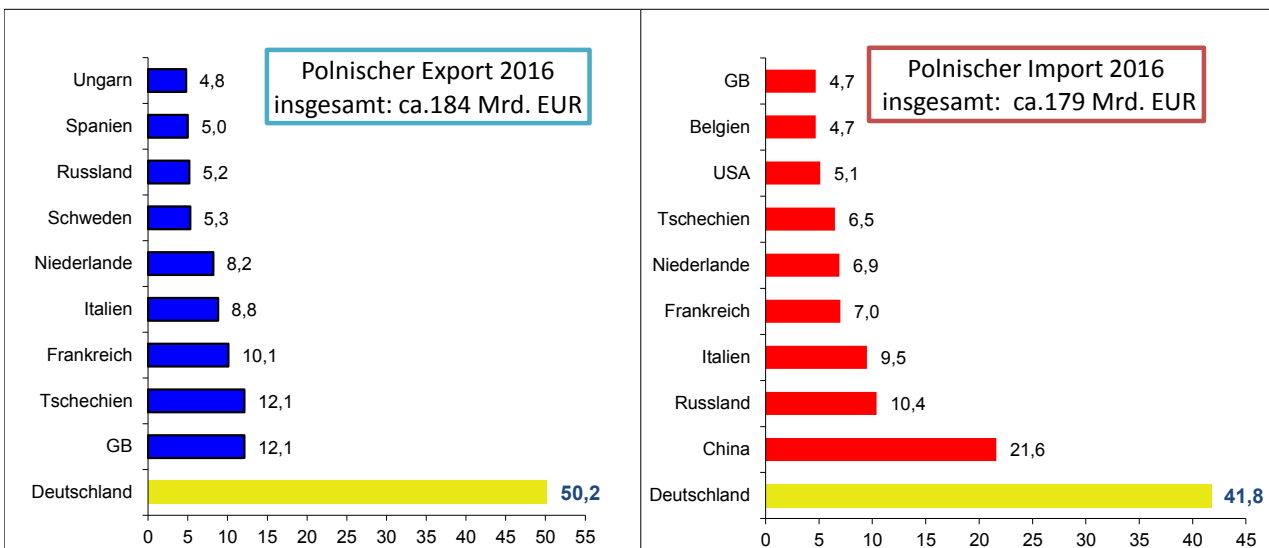
* Einkommen aus unselbstständiger Arbeit und Kapitalerträgen, die Inländer im Ausland zufließen bzw. die Ausländer aus dem Inland beziehen

** Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer in ihre Heimatländer, Leistungen vom und an das Ausland

Quelle: Eurostat

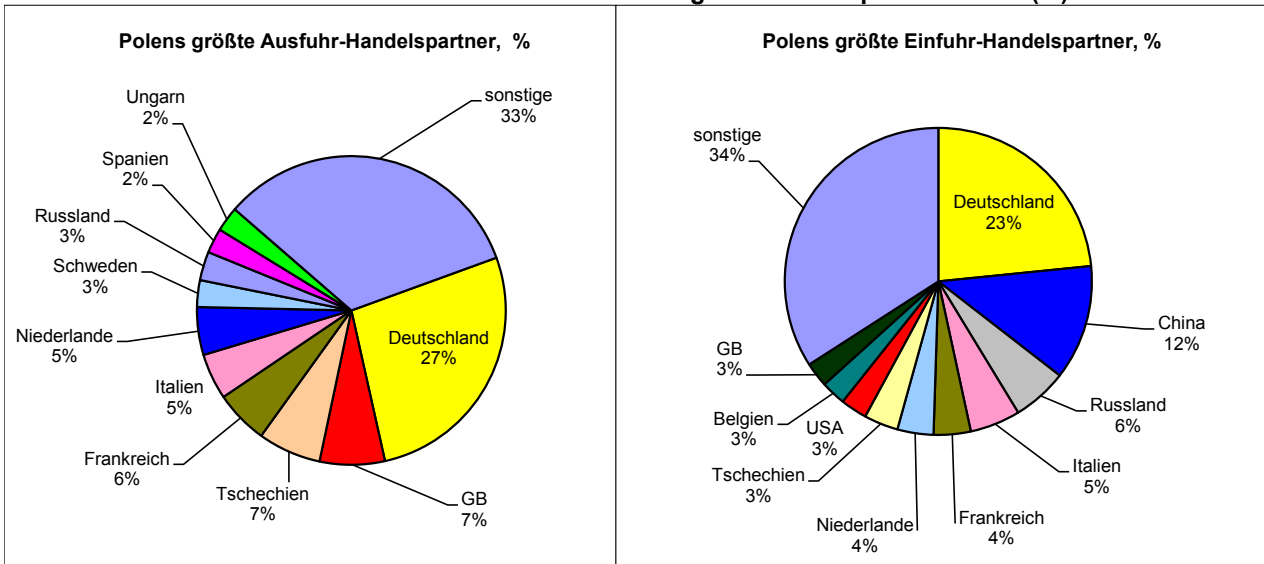
Die zehn wichtigsten Handelspartner Polens 2016 (Mrd. Euro)

Der polnische Außenhandel weist eine relativ starke Konzentration auf wenige Partnerländer auf, so ist der direkte Nachbarland Deutschland bei Aus- und Einfuhr ausnahmslos die Nr. 1 unter den Handelspartnern.



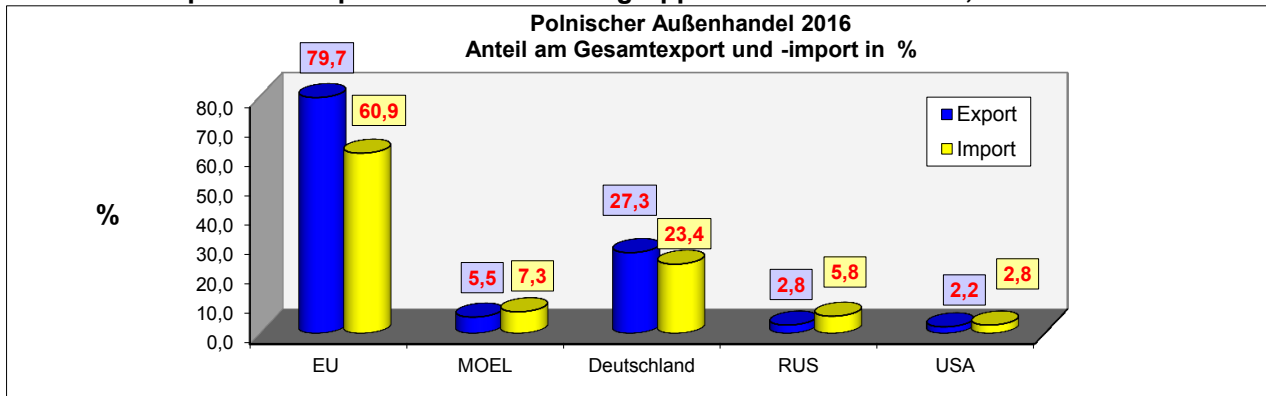
Quelle: Polnisches Statistikamt (GUS)

Polnischer Außenhandel mit zehn wichtigsten Handelspartnern 2016 (%)



Quelle: Polnisches Statistikamt (GUS)

Polnischer Export und Import nach Wirtschaftsgruppen und Ländern 2016, in %

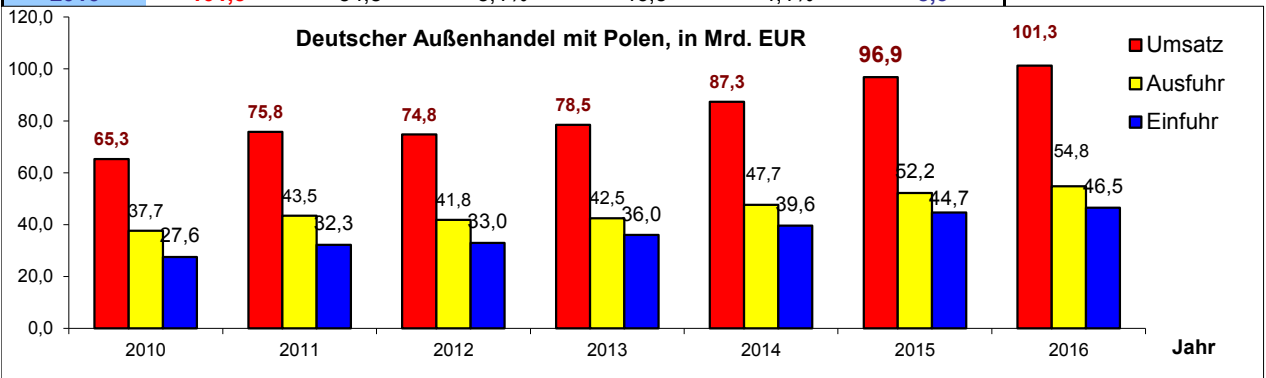


Quelle: Polnisches Statistikamt (GUS)

6. Deutscher Außenhandel mit Polen, 2010 bis 2016 (in Mrd. EUR)

Als größter Handelspartner in Mittel- und Osteuropa belegte Polen 2016 den 7. Rang in der deutschen Außenhandelsstatistik, noch vor der Österreich, Schweiz und Belgien.

	Umsatz	Ausfuhr	Veränderung ggü. Vorjahr	Einfuhr	Veränderung ggü. Vorjahr	Saldo	2016 Polen Deutschlands Top- Handelspartner Nr.7
2010	65,3	37,7	22,3%	27,6	23,2%	10,1	
2011	75,8	43,5	15,5%	32,3	16,9%	11,2	
2012	74,8	41,8	-3,9%	33,0	2,2%	8,8	
2013	78,5	42,5	1,6%	36,0	9,0%	6,5	
2014	87,3	47,7	12,3%	39,6	10,1%	8,1	
2015	96,9	52,2	9,4%	44,7	12,8%	7,5	
2016	101,3	54,8	5,1%	46,5	4,1%	8,3	

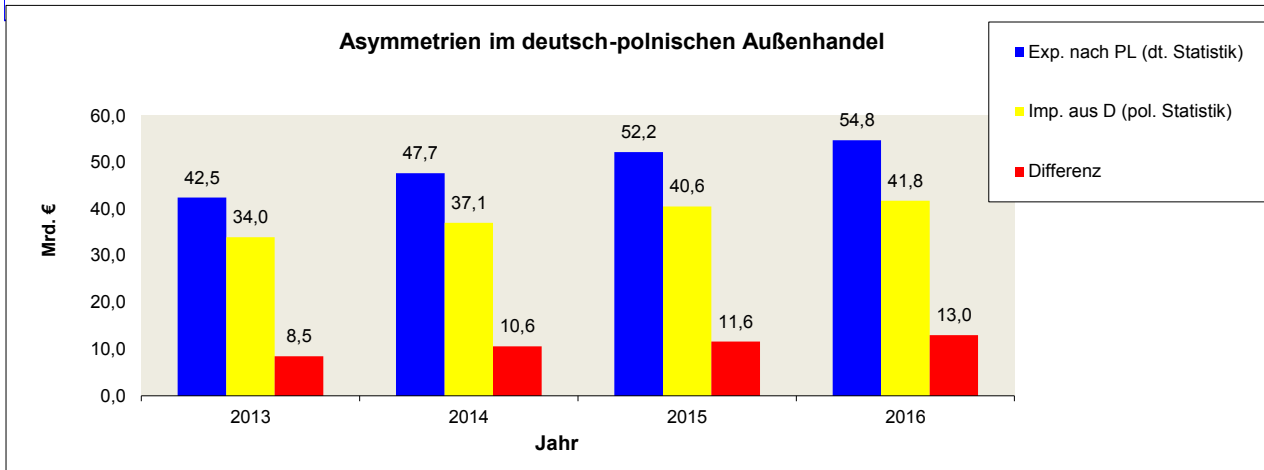


Quelle: Statistisches Bundesamt

Asymmetrien zwischen deutschen und polnischen Außenhandelsstatistiken

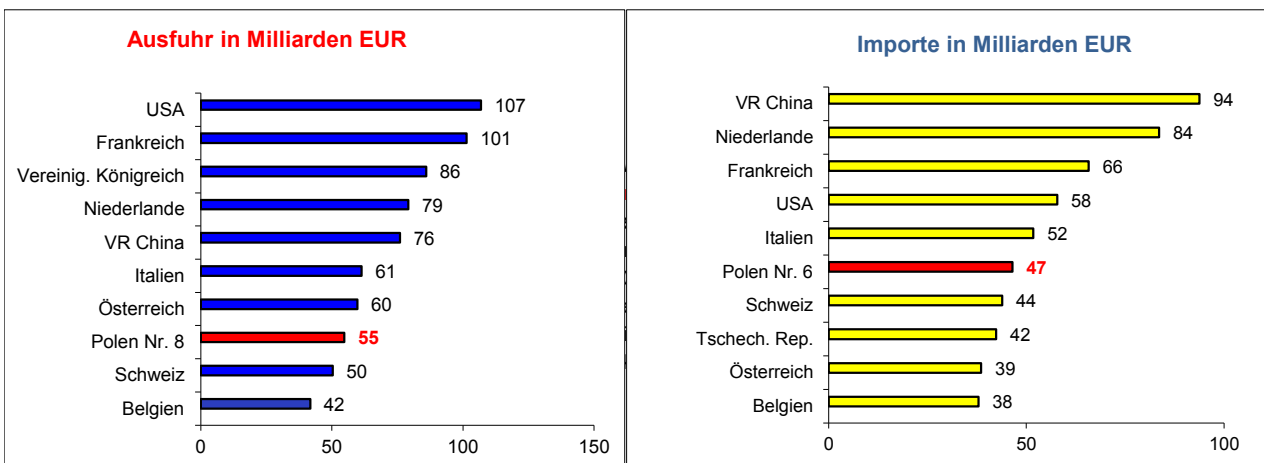
Im bilateralen Handel kommt es immer wieder zu Außenhandels-Asymmetrien, die wesentlich methodisch bedingt sind. Eine der häufigsten und wichtigsten Ursachen für Spiegelbilddifferenzen sind unterschiedliche Partnerlandangaben. Ein erheblicher Teil deutscher Ausfuhren nach Polen verläuft über deutsche Häfen, wo Waren z.B. aus China häufig nur umgeschlagen und weiter als "deutsche Waren" nach Polen ausgeführt werden. Dadurch können laut polnischer Schätzung ca. 40 % der chinesischen Erzeugnisse als deutsche Ausfuhren im Rahmen des Intrahandels nach Polen gelangen.

Bei Importen weist die polnische Statistik grundsätzlich das Ursprungsland der Ware nach, bei Exporten ist generell das letzte Bestimmungsland anzugeben. Weichen Ursprungs- und Versendungsland voneinander ab, kann es zu erheblichen Differenzen bei der Betrachtung der Ein- und Ausfuhren korrespondierender Warenverkehre kommen. Eine weitere wichtige Ursache solcher Diskrepanzen ist ein hoher Anteil an Reexporten, d.h. es handelt sich dabei um Waren, die zunächst nach Deutschland eingeführt und dann wieder ausgeführt wurden (z.B. Kfz-Teile, Textilien, Bekleidung).

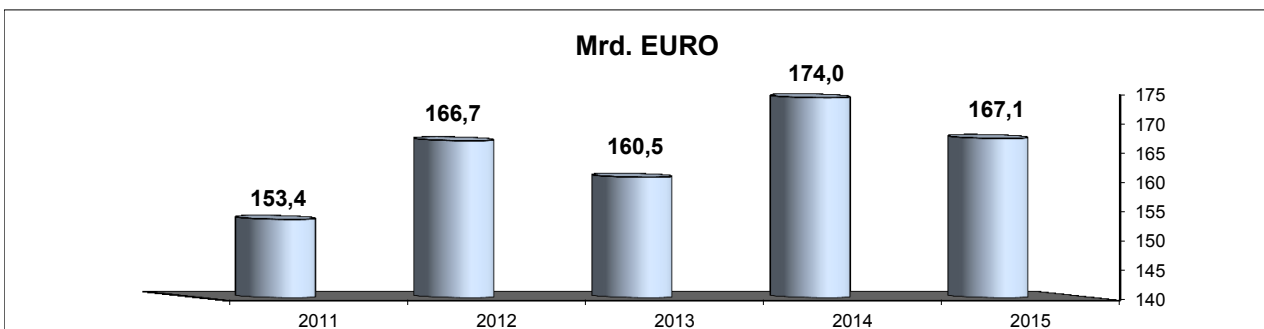


Quelle: Statistisches Bundesamt (destatis) und Hauptamt für Statistik (GUS)

Die größten Handelspartner Deutschlands 2016



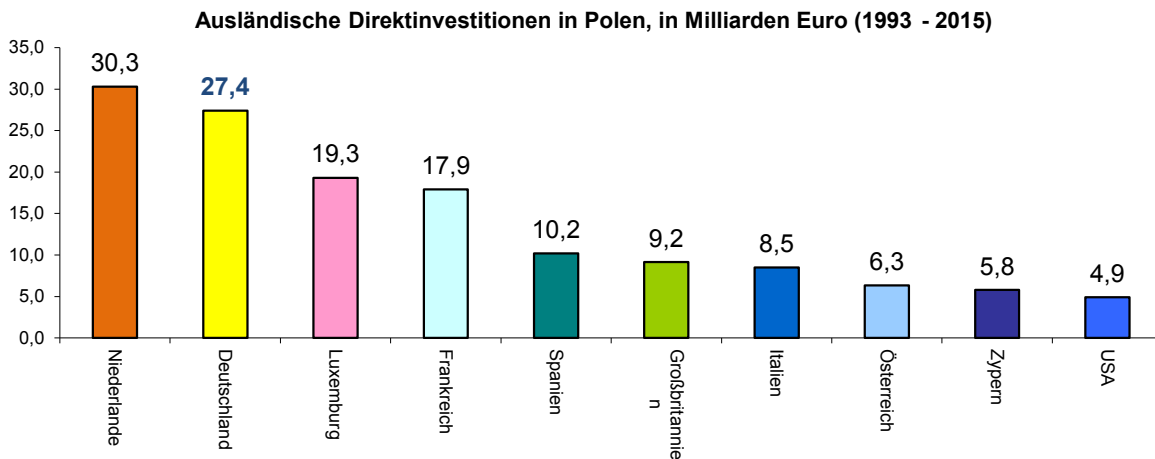
7. Ausländische Direktinvestitionen in Polen in den Jahren 2011 bis 2015 (in Mrd. Euro)



Quelle: Polnische Nationalbank (NBP)

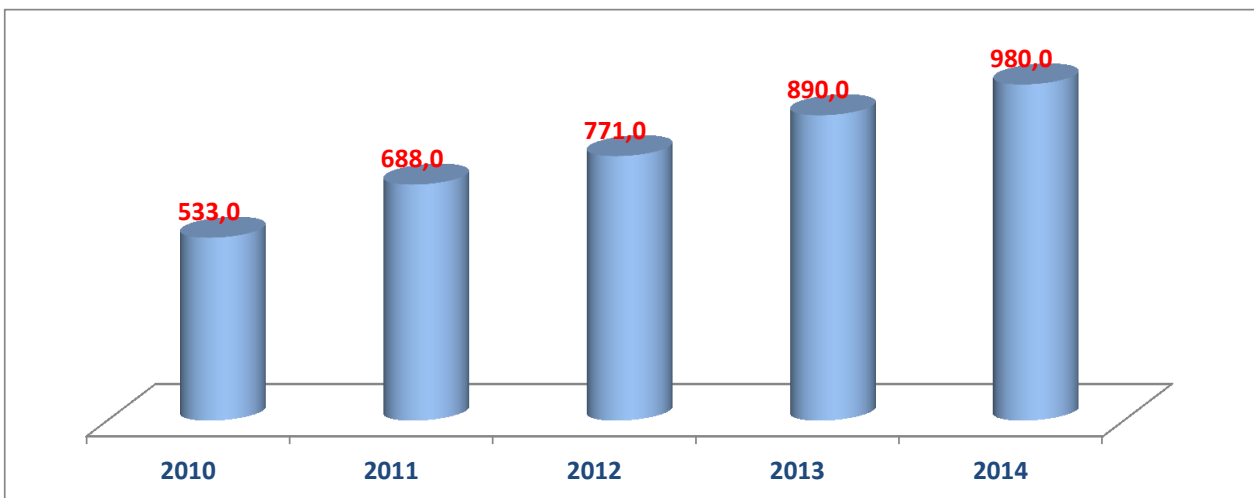
Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen

in Mrd. EUR bis 2015, laut polnischer Zentralbank, NBP



Quelle: Polnische Nationalbank (NBP)

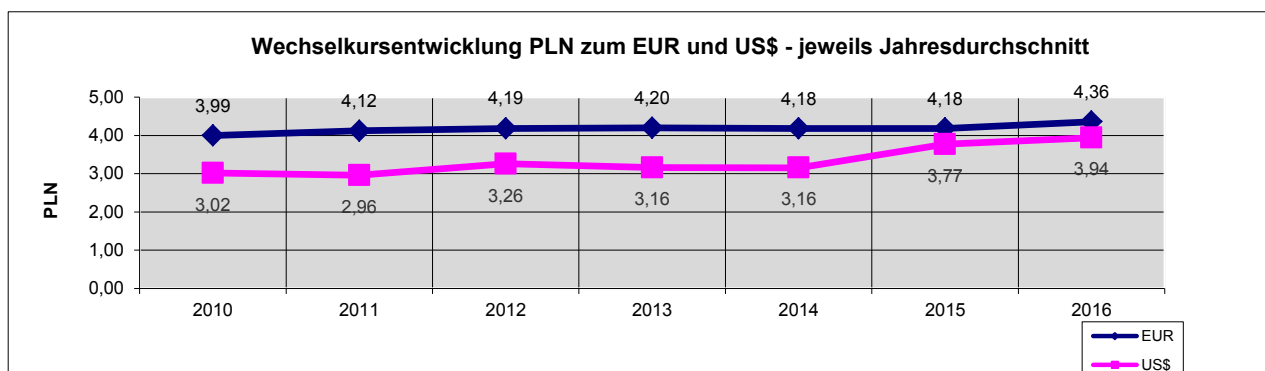
Polnische Direktinvestitionen in Deutschland in Millionen EUR (Stand am Jahresende) laut Deutscher Bundesbank



Quelle: Deutsche Bundesbank, Bestandserhebung über Direktinvestitionen, Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland, April 2016

8. Währungskurse

Quelle: NBP-Statistik



9. Staatsfinanzen

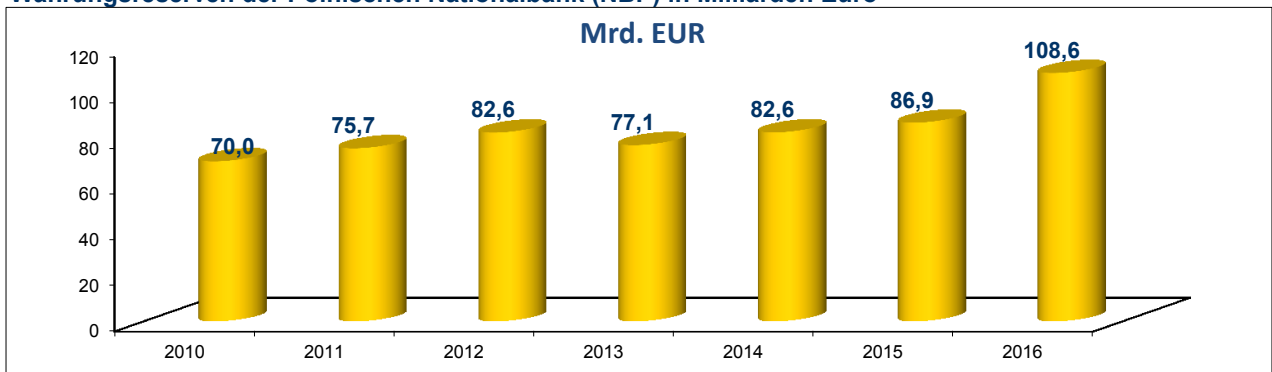
Öffentliches Defizit (-) / Überschuss und öffentlicher Schuldenstand im Verhältnis zum BIP der EU 28, Deutschland und Polen

in

	2012	2013	2014	2015	2016
Öffentliches Defizit (-) / Überschuss (+)	in %	in %	in %	in %	in %
EU28	-3,6	-3,0	-2,6	-2,1	-1,7
Deutschland	0,0	-0,2	0,3	0,7	0,8
Polen	-3,7	-4,1	-3,4	-2,6	-2,4
Öffentlicher Schuldenstand					
EU28	89,5	91,3	92,0	90,4	83,5
Deutschland	79,9	77,5	74,9	71,2	68,3
Polen	53,7	55,7	50,2	51,1	54,4

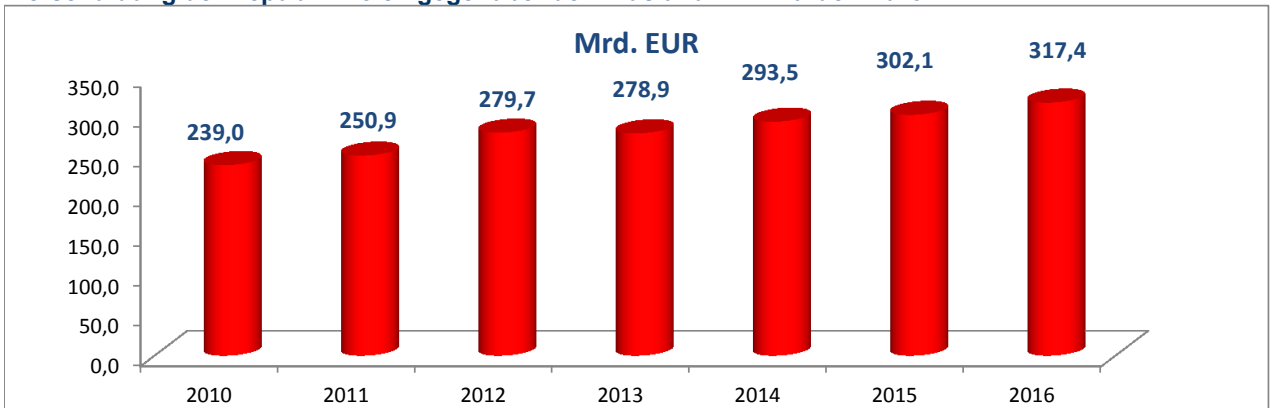
Quelle: Eurostat,

Währungsreserven der Polnischen Nationalbank (NBP) in Milliarden Euro



Quelle: NBP

Verschuldung der Republik Polen gegenüber dem Ausland in Milliarden Euro



Quelle: NBP

ohne Gewähr